

Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 87 (1993)
Heft: 11

Artikel: MediCuba - ein vorbildliches kleines Hilfswerk
Autor: W.Sp.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-143797>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

noch der *Sturm des Jahrhunderts* hinzugekommen, der Schäden in der Höhe von 1500 Millionen Dollar angerichtet hat. Er hat die Zuckerrohrernte schwer geschädigt und in acht Provinzen grosse Anpflanzungen und viele Häuser zerstört – das alles ist

Realität. In dieser Situation übernimmt der Ökumenische Rat die Aufgabe, bei der Lösung einiger Probleme zu helfen. Aber auch wir verfügen nicht über ein Zauber-*maschinchen*, das uns für alles die richtigen Antworten gibt.

MediCuba – ein vorbildliches kleines Hilfswerk

Im Oktoberheft 1992 (S. 288) haben die Neuen Wege einen Aufruf des Vereins MediCuba «zur Unterstützung des kubanischen Gesundheitswesens» veröffentlicht. Der Verein bedankt sich auch bei den Leserinnen und Lesern der Neuen Wege für die Spenden, die er damals erhalten hat, um seinen Beitrag an das Gesundheitswesen in Kuba zu leisten. MediCuba realisiert oder plant zur Zeit folgende Hilfsaktionen:

- *Ambulatorium für Jaguey Grande*: Das in Bau befindliche Projekt hilft, die basismedizinische Versorgung in der Provinz Matanzas zu sichern. Die Übergabe des Ambulatoriums ist auf Ende Januar vorgesehen.
- *Aufbauhilfe für Spital nach Sturmschäden*: MediCuba ersetzt im Spital «America Arias» von Havanna den vom Wasser zerstörten Heizkessel, welcher der Warmwasseraufbereitung und Dampferzeugung zur Sterilisation der medizinischen Geräte dient. MediCuba leistet dazu einen Beitrag von 30 000 Dollar. Der Heizkessel wird in Kuba hergestellt. Auf Anregung von MediCuba erstellt das Spital gemeinsam mit der Universität Havanna eine Studie für die Vorwärmung des Wassers durch Sonnenkollektoren.
- *Insulin für Kuba*: MediCuba trifft zur Zeit Abklärungen mit Organisationen aus Deutschland und Spanien, um dieses umfangreiche Projekt über mehr als 700 000 Dollar für Installationen und Laboreinrichtungen einer im Bau befindlichen Fabrik allenfalls gemeinsam anzugehen.
- *Instituto oncologico*: In diesem Spital, das auch Krebschirurgie durchführt, war der Operationsbetrieb durch Mangel an Narkosemitteln erschwert. MediCuba konnte als Notfallhilfe Phentanyl im Wert von 4000 Franken übergeben, das den Operationsbetrieb wieder neun Monate garantiert. Hinzu kamen eine Röntgenanlage, ein Lungenfunktionsgerät sowie ein Laborgerät.
- *Hospital pediatrico Centro Habana*: Diesem Kinderspital, wo für ganz Kuba ein Kinder-Nephrologie-Service (d.h. Hämodialyse und Nierentransplantationen) geleistet wird, hat MediCuba als Nothilfe Hämodialysekatheter im Wert von 8000 Franken, ein Gasometer sowie ein Laborgerät übergeben.
- *«Hospital Dr. Salvador Allende»*: In Koordination mit anderen Hilfsorganisationen sowie dem Gesundheitsministerium beschloss MediCuba, angesichts der kritischen Lage in diesem Spital eine gesamtschweizerische Kampagne zu lancieren. Das Spital «Dr. Salvador Allende» ist mit 1200 Betten eines der bedeutendsten in Kuba, in dem die grösste Intensivstation (66 Betten) betrieben wird. So spielt dieses Spital in der medizinischen Versorgung von mehr als 1 Million Einwohnerinnen und Einwohner eine zentrale Rolle. Zu einem Betrag von 50 000 Franken wurden budgetiert: Elektrokardiogramm-Gerät, Röntgenanlage, Trockenchemiegerät und Medikamente (Cimetidin gegen Magengeschwüre, Antazida gegen Magenübersäuerung und das Herzmedikament Nitroglycerin), die in Rohform (sog. bulks) geliefert und in Kuba zu Tabletten verarbeitet werden.

Weitere *Spenden* sind dem Verein MediCuba natürlich sehr willkommen. Die Anschrift ist: MediCuba, Dennerstrasse 24, 8047 Zürich, Telefon 01 401 15 34; PC 80-51397-3.
W.Sp.